

Neue digitale Wege

Dentale CAD/CAM-Systeme für nahtlose Kommunikation

Bestimmen digitale Hightech-Verfahren in naher Zukunft den Arbeitsalltag des Zahnarztes und des Zahntechnikers? Wenn man die aktuelle Entwicklung in der CAD/CAM-Technologie der Zahnmedizin genauer betrachtet, so ist der Trend in diese Richtung sehr deutlich zu sehen.

ZTM Beat Heckendorn/Bern, Schweiz

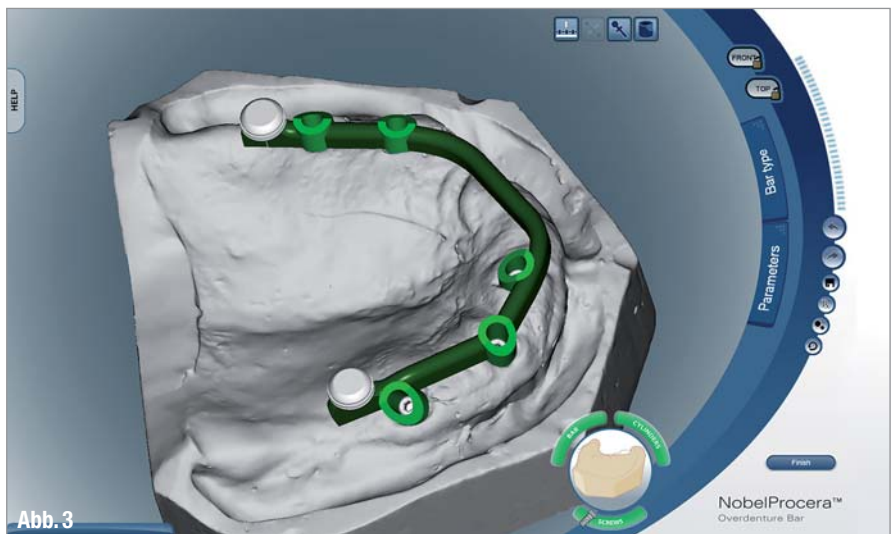
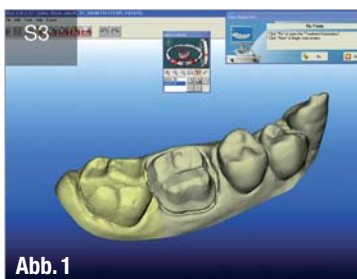
■ **Es ist festzustellen**, dass einige Zahnarztpraxen auf die digitale Volumentomografie umrüsten und eigene digitale Konstruktions- und Herstellungsverfahren anschaffen, um Inlays, Onlays und Kronen selber herzustellen. Ein zentrales Thema ist hierbei auch die digitale Abformung und Intraoralscanner, welche die traditionelle Abdrucknahme früher oder später ersetzen werden. Dieselben decken in der Kronen-Brücken-Technik ein breites Anwendungsspektrum ab. Doch was spricht für die digitale Abdrucknahme? Es ist einerseits die gleichblei-

bende Qualität der digitalen Abdrücke und andererseits die direkte Qualitätskontrolle durch den Behandler auf dem Monitor (Abb. 1 und 2). Es entstehen daraus CNC-gefräste Hochpräzisionsmodelle für das zahntechnische Labor.

Da heute bereits viele verschiedene Materialien in der CAD/CAM-Technologie auf dem Markt sind, ergibt sich eine hohe Flexibilität bei der Behandlungsplanung. Die CAD/CAM-Technologie ermöglicht dem Zahntechniker eine nahezu problemlose Herstellung von komplexen Steg- und Brückenrekonstrukti-

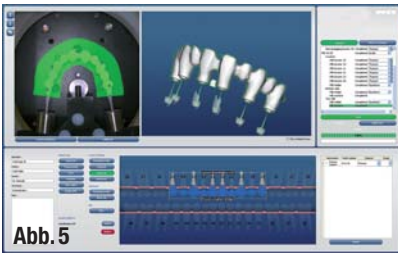
onen, egal ob zahn- oder implantatgetragen. In unserem Labor arbeiten wir mit dem Cares CAD/CAM-System (Straumann) und dem Procera CAD/CAM-System (Nobel Biocare, Abb. 3 und 4). Letzteres ist bereits seit acht Jahren bei uns im Einsatz.

Die Digitaltechnologie ersetzt allmählich traditionelle Verfahrenstechniken, wie beispielsweise das Modellieren und Gießen der Metallgerüste oder das Herstellen der Arbeitsmodelle. Die Zahntechniker designen nach altbewährten Regeln mit neuen Instrumenten. Die



▲ Abb. 1 und 2: Intraorales Scannen mit dem System Cadent iTero (Vertrieb Straumann). ▲ Abb. 3: Procera CAD/CAM-System der Firma Nobel Biocare.

Natürlicher Schmelz geklont in Komposit



▲ Abb. 4: Procera-Titansteg mit Locatoren von Art-Dent. ▲ Abb. 5 und 6: Procera Titan- und Zirkonoxid-Brücken von Art-Dent.

Computermaus ersetzt in naher Zukunft das altbewährte Le Cron-Modellierinstrument. Letztendlich wird es eine vollständige digitale Integration von Arbeitsprozessen geben – vom Abdruck bis zur fertigen prothetischen Rekonstruktion mit einer nahtlosen Kommunikation zwischen allen Partnern. ◀◀

>> KONTAKT

ZTM Beat Heckendorn
Art-Dent AG dental-labor
Laupenstr. 35
3008 Bern, Schweiz
Tel.: +41-31/381 21 25
Fax: +41-31/381 06 71
E-Mail: smile@art-dent.ch
www.art-dent.ch

KENNZIFFER 0471 ▶



HRi Das einzige Komposit mit dem gleichen Lichtbrechungsindex wie natürlicher Schmelz.

HRi Eliminiert den Grauschleier in der Restauration und macht Füllungsgränder unsichtbar.

HRi Vereinfacht die Schichttechnik und reduziert die Behandlungszeit. Für direkte und indirekte Restaurationen.



Klinische Fälle: Prof. Dr. L. Vanini

ENAMEL^{plus} HRi

HRi hat die gleichen Eigenschaften wie natürlicher Zahnschmelz: es abradert gleichermaßen, d.h. es wird dünner und transparenter. Zudem überzeugt es aufgrund der unkomplizierten Farbauswahl, der einfachen Verarbeitung und der hervorragenden Polierbarkeit. Enamel plus HRi ist sowohl für Front- als auch für Seitenzahnrestorationen geeignet. Fragen Sie uns nach praktischen Arbeitskursen zur Komposit-Schichttechnik.



LOSER & CO
öfter mal was Gutes...



LOSER & CO GMBH • VERTRIEB VON DENTALPRODUKTEN
BENZSTRASSE 1c, D-51381 LEVERKUSEN
TEL.: +49 (0) 21 71 / 70 66 70 • FAX: +49 (0) 21 71 / 70 66 66
www.loser.de • info@loser.de